

A n t r a g

der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP

Entschließung

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
– Drucksache 18/1800 –

Landeshaushaltsgesetz 2022

Zukunftsfähige digitale Infrastrukturen für heute und für morgen

I. Der Landtag Rheinland-Pfalz stellt fest:

Die Digitalisierung durchdringt nahezu alle Lebensbereiche und schreitet mit enormer Geschwindigkeit voran. Egal ob Onlinehandel, E-Health, smartes Wohnen oder digitales Amt: Der Zugang zu schnellem, leistungsfähigem und mobilem Internet ist die Grundlage dafür, dass Bürger:innen sowie Unternehmen die Chancen der Digitalisierung für sich nutzen können. Wie wichtig resiliente digitale Infrastrukturen für das Funktionieren unserer Gesellschaft und unserer Wirtschaft sind, haben nicht zuletzt die Corona-Pandemie und die Flutkatastrophe im Ahrtal gezeigt. Darüber hinaus können uns digitale Technologien bei einer erfolgreichen Transformation zu einer klimaneutralen Gesellschaft helfen.

Eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur muss bereits heute den künftigen Bedarfen der Gigabit-Gesellschaft Rechnung tragen. Datenökonomie und Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0, Autonomes Fahren, das Internet der Dinge oder Augmented Reality-Anwendungen erzeugen und erfordern in Zukunft immer größere Datenmengen, die über Festnetz und Mobilfunk ausgetauscht werden. Mit der rheinland-pfälzischen Gigabit-Strategie wurde bereits im Jahr 2020 eine Roadmap für die Errichtung von intelligenten Gigabit-Netzen auf der Basis von hochleistungsfähigen Glasfaserinfrastrukturen entwickelt. Als Gesamtstrategie bildet sie den strategischen Rahmen für den Glasfaser- und Mobilfunkausbau in Rheinland-Pfalz. Ziele der rheinland-pfälzischen Landesregierung sind der flächendeckende Netzinfrastukturwechsel von Kupfer auf Glasfaser sowie ein leistungsfähiger Mobilfunk.

Die Verfügbarkeit von breitbandigem und mobilem Internet entwickelt sich in Rheinland-Pfalz dynamisch. Der Breitbandatlas des Bundes (Stand: Mitte 2021) belegt die kontinuierlichen Fortschritte bei der Versorgung der rheinland-pfälzischen Haushalte mit zukunftsfähigen Breitbandanschlüssen. Durch den eigenwirtschaftlichen Ausbau der Telekommunikationsunternehmen in Verbindung mit der Breitbandförderung von Bund und Land können heute 94,7 Prozent der Rheinland-Pfälzer:innen auf Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s zugreifen. Mehr als jeder zweite Haushalt in Rheinland-Pfalz (57,3 Prozent) kann bereits in Gigabitgeschwindigkeit surfen (1 Gbit/s). Auch der Ausbau der Mobilfunk-Netze durch die Mobilfunkunternehmen schreitet fortlaufend voran. Stand Herbst 2021 liegt die Versorgung der Landesfläche mit Sprachmobilfunk (2G) bei 97,5 Prozent, die Abdeckung mit leistungsfähigem 4G/LTE bei 94,7 Prozent. Im Rahmen des eigenwirtschaftlichen

Ausbau stellen die Mobilfunkunternehmen darüber hinaus bereits heute die Weichen für den neuen Mobilfunkstandard 5G.

Zur fortlaufenden Überprüfung des Ausbaufortschritts sowie zur Nutzung von Synergien hat die rheinland-pfälzische Landesregierung mit dem „Runden Tisch Breitband“, dem „Netzbündnis für Rheinland-Pfalz“ sowie den „Runden Tisch Mobilfunk“ regelmäßige Dialogformate mit den Unternehmen der Telekommunikationsbranche, den Kommunalen Spitzenverbänden sowie den Kammern frühzeitig etabliert. Die strategische Verzahnung von Breitband- und Mobilfunkausbau in der rheinland-pfälzischen Gigabitstrategie wird seit Mai 2021 auch im Ressortzuschnitt der rheinland-pfälzischen Landesregierung abgebildet. Die Zuständigkeiten für den Breitbandausbau und das Breitband-Kompetenzzentrum, den Mobilfunkausbau und die Clearingstelle Mobilfunk sowie das Telekommunikationsrecht sind im neuen Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung zusammengeführt.

II. Der Landtag begrüßt,

- dass im neuen Digitalisierungsministerium die Kompetenzen und Aufgaben im Bereich Breitband und Mobilfunk erstmals unter einem Dach gebündelt werden;
- dass der Landeshaushalt 2022 ressortübergreifend Digitalisierungs- und IT-Ausgaben in Höhe von 406,2 Mio. Euro vorsieht;
- dass ein Gesamtvolumen von rund 549,3 Mio. Euro für den Breitbandausbau zur Verfügung steht, davon Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von rund 285,6 Mio. Euro für den Gigabitausbau im Jahr 2022;
- dass derzeit in 24 Landkreisen und einer kreisfreien Stadt 50 Breitbandinfrastrukturprojekte in der Umsetzung sind;
- den Start des Graue-Flecken-Förderprogramms des Bundes für den Breitbandausbau und die bevorstehende Veröffentlichung der Landesförderrichtlinie;
- die Kooperation der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen bei der Digitalisierung der Antrags- und Genehmigungsverfahren im Breitbandausbau nach dem Online-Zugangsgesetz;
- den bevorstehenden Start des Daten-Informationsportals des Landes mit dem Ziel einer flächendeckenden Netzdetailplanung;
- das umfassende Beratungs- und Unterstützungsangebot des Breitband-Kompetenzzentrums für Landkreise und Kreisfreie Städte zu Breitbandprojekten;
- die erfolgreiche Arbeit der Clearingstelle Mobilfunk als zentrale Anlaufstelle für Kommunen und Mobilfunknetzbetreiber zu konkreten Mobilfunkprojekten;
- das Engagement der Telekommunikationsunternehmen bei der Wiederherstellung der Mobilfunkversorgung in der Flutregion sowie beim Wiederaufbau der Telekommunikationsinfrastruktur im Ahrtal;
- das Ziel der Landesregierung, im Zuge des Wiederaufbaus im Ahrtal ausschließlich Glasfaser und krisenfesten Mobilfunk auszubauen.

III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

- die Gigabit-Strategie für Rheinland-Pfalz und das Ziel eines vollständigen Netzinfrastrukturwechsels von Kupfer auf Glasfaser konsequent umzusetzen.
- das Engagement der Telekommunikationsunternehmen im Rahmen des eigenwirtschaftlichen Ausbaus weiter durch alle geeigneten Maßnahmen und Instrumente zu unterstützen.
- sich bei der Ausgestaltung der zweiten Stufe des Graue-Flecken-Programms des Bundes ab dem 1. Februar 2023 zur Förderung von gigabitfähigen Netzen mit 200 Mbit/s symmetrisch dafür einzusetzen, dass die Dynamik des geförderten Ausbaus fortgesetzt wird.
- gemeinsam mit der Telekommunikationsbranche die Verzahnung von gefördertem und eigenwirtschaftlichem Ausbau systematisch und auf der Grundlage verbindlicher Regeln und Zusagen zu stärken.

- sich für eine ressourcenschonende Umsetzung der Digitalisierung zu engagieren und die Potenziale für GREEN IT auszuschöpfen.
- die strategische Verzahnung des Breitband- und des Mobilfunkausbaus und die Bündelung von Synergien im Digitalisierungsministerium weiter auszubauen mit dem Ziel intelligenter und konvergenter Gigabit-Netze.
- auch im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2023/2024 und in den folgenden Jahren eine auskömmliche Finanzierung des Breitbandausbaus sicherzustellen.

Für die Fraktion
der SPD:
Martin Haller

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Pia Schellhammer

Für die Fraktion
der FDP:
Marco Weber